

125 Priny hatte dies kaum gesprochen, als er zum Zeichen seines fürchterlichen Ernstes einen Krieger, der des Verbrechens angeklagt war, seinen Hauptmann angefallen zu haben, in Stücke hieb. Ebenso ließ er den gefangenen Mehemed Rega vielfältiger Treulosigkeiten und blutiger Unthaten willen zum Richtplaz führen. Vor dem Thore des größern Schlosses aber
130 ward ein ungeheures Kreuz den Ungarn zur Erhebung, den Ungläubigen zum Schrecken aufgepflanzt. Darauf befahl er die Neustadt in Brand zu stecken und sämmtliche Habe nach der sichern Altstadt zu bringen. Alles Stroh wurde rings von den Dächern nach jener geschleppt, damit sie leichter und geschwinder auflodern möge. Und nun erwartete er mit 2300 waffen-
135 fähigen Männern die weitem Vorfälle.

Der Beglerbeg von Rumelien und Atanski Bassa näherten sich bereits am 31. Juli mit 90.000 Türken bis St. Lorenz, 76 Kilometer von Szigeth; zu ihnen stießen 100.000 aus dem großen Lager. Die Ungarn ließen sich bloß in leichte Gefechte mit ihnen ein, welche vom Anbruch des Tages bis spät
140 in die Nacht fortgesetzt wurden. Darauf kehrten die Osmanen, um sich zu erholen, in ihr Lager zurück. Der Kampf erneuerte sich des folgenden Tages dicht unter den Mauern Szigeths. Die Türken hatten kaum 5 Kilometer von der Stadt auf den Rebhügeln sich aufgestellt. Sie erlitten der ungeheuren Mehrzahl ungeachtet von Seite der Belagerten den empfindlichsten Schaden,
145 und ihr dreimaliger Angriff wurde jedesmal kräftig abgeschlagen.

Am 5. des August verließen der Beglerbeg und Atanski Bassa ihre bisherige Stelle, um sie dem Sultan, wenn er angekommen sein würde, einzuräumen. Wirklich wurden auch die kaiserlichen Gezelte auf dem Weinhügel aufgerichtet, das Heer aber unter beiden genannten Anführern lagerte
150 sich rings um die Veste. Soliman langte tags darauf mit der ganzen übrigen Heeresmacht an, schlug auf der für ihn auserwählten Stelle sein Lager auf und umzingelte die in Szigeth durch seine zahllosen Scharen immer enger und enger. Die Beschießung von allen Seiten begann. Furchtbar wiederholte rings wieder das Allah! Allah! zum Zeichen, daß Soliman, der
155 Weltfürst, im Lager angekommen und Zeuge der Tapferkeit der Gläubigen sei.

Das Häuflein in Szigeth rief indessen den Namen des Gekreuzigten mit Preis und Lobgesang an und verachtete den voreiligen Übermuth des barbarischen Volkes. Es erwiderte das fürchterliche Geschütz der Bomben und Kanonen mit einem gleich mörderischen Feuer von der Neustadt aus
160 und machte lange Zeit jeden Versuch der Ungläubigen zuschanden. Die Janitscharen, bis zum Wahnsinn in Streitglut entflammt, stürmten unaufhörlich gegen die Verschanzungen; jederzeit kam es zu blutigem Handgemenge. In jedem fiel je ein edler Ungar, aber jedesmal nahm er sich 10 bis 12 Todesgefährten von seinen Feinden. Priny ließ nun alle noch übrigen
165 Gärten, Bäume und Thore der Alt- und Neustadt anzünden. Die Türken aber, ohne Ruhe zu verstaten, setzten am Donnerstage von früh